

Dieser Plan gilt unter Beachtung aller nachstehenden Ausführungshinweise sowie in Verbindung mit der entsprechenden Schalplanung und den Ausführungsplänen der Objektplanung

- Alle Maße sind vor Bauausführung örtlich zu überprüfen! Bei Unstimmigkeiten sind Bauleitung und Architekt sofort zu informieren.
- 2. Alle sichtbaren Betonflächen sind nach Leistungsverzeichnis und Architektenplänen einzuschalen und herzustellen. B. Angaben zu Oberflächenqualität und Kantenbrüchen der Betonelemente sind den Architektenplänen zu entnehmen.
- L. Die exakte Lage der Arbeitsfugen, Fugenbleche und Fugenbänder in Betonelementen ist vom AN festzulegen (Herstellerangaben beachten). 5. Die angegebenen Dimensionen und Lagen der TGA-Planung sind einzuhalten. Abweichungen bedürfen immer der Freigabe des Statikers und des Architekten, diese sind in der Konzeptionskoordination für sichtbare Einbauteile frühzeitig zu beteiligen.
- 6. Genauere Angaben über Installationsdurchbrüche, Schlitze, Futterrohre etc. sind den in statischer Hinsicht geprüften Plänen der jeweiligen Fachingenieure (TGA) zu entnehmen.
- Ankerschienen, Fundamenterder, Blitzableiter, Einbauteile und Einbaudetails für Leerrohre siehe jeweilige Ausführungs- bzw. Montagepläne der ausführenden Firmen.
- B. Alle Einbauteile und Durchbrüche im Aufzugschacht sind nach Angabe des Aufzugplaners bzw. Herstellers einzubauen.
- 9. Für die Ausführung der Schachtwände ist der Schallschutznachweis und die DIN 4109 bzw. DIN 8989 zu beachten!). Genaue Lage des NT-Mauerwerks nach Architektenplänen. Demzufolge ist die Angabe der Maueranschlussprofile nur nachrichtlich. I. Nichttragende Mauerwerkswände (NT-MW) und nichttragende Stahlbetonwände (NT-BN) sind mit einer Fuge von ≥ 2cm von der tragenden Decke /
- Unterzug zu trennen. Der Fugenverschluss ist nach Angabe des Architekten herzustellen. Tragende Mauerwerkswände sind mit Maueranschlussschienen (z.B. 28/15) an Betonbauteile anzuschliessen.
- Nichttragende Stahlbetonfertigteile (NT-FT) oder Halbfertigteile (NT-HFT) sind mit einer Fuge von ≥ 2cm von der tragenden Decke / Unterzug zu trennen. Vertikalfugen sind nach Angabe des FT-Herstellers auszubilden und zu schließen.
- I. Nichttragende Mauerwerkswände dürfen die zulässige Rohdichte gemäß statischem Nachweis nicht überschreiten. 5. Auflager für Rolladenkästen sowie Aussparungen für Gurtkästen und Fassadenlüfter in den Mauerwerkswänden siehe Architektenpläne.
- 6. Bewehrung der Fundamente und Bodenplatte nur auf plan abgezogener Sauberkeitsschicht h ≥ 5cm Magerbeton verlegen. Das soll sicherstellen, dass die Betondeckung für die untere Lage auf 3,5 cm reduziert werden darf.
- Zwischen der Sauberkeitsschicht und dem Konstruktionsbeton der Fundamente / Bodenplatte ist eine 2-lagige PE-Folie einzulegen. 18. Besondere Maßnahmen zur Abdichtung der WU-Bereiche sind ggf. den gesonderten Plänen und Details der Fachfirma zu entnehmen.
- 19. Die Fundamente sind bis auf tragfähigen Boden gemäß Bodengutachten mit Magerbeton zu unterfüllen. Unterschiedliche Gründungshöhen der
- Fundamente sind mit Magerbeton gemäß Bodengutachten unter 45° abzutreppen.
- 20. Nichttragende Mauerwerkswände sind den Werkplänen der Architektur zu entnehmen.
- 1. Magerbetonabtreppen in Anschluss unterhalb der Fundamente in Anschluss an das 2.UG sind in 30 ° vorzusehen 22. Längen der Austauschbohrungen müssen je nach OK Kies tiefer ausgeführt werden: Mindesteinbindetiefe in Kiessand 40 cm
- Die Einbindetiefen der Fundamentvertiefungen der Blockfundamente in die Kiesschicht sollte min. 20 cm betragen B. Die Fundamente sind bis auf tragfähigen Boden gemäß Bodengutachten mit Magerbeton zu unterfüllen. Mit dem Bodengutachter sind die genauen Lagen der Kiessande vor Ort abzustimmen. Falls Kiessande tiefer als angenommen aufzufinden sind, müssen zusätzliche bzw. höhere Magerbetonvertiefung
- L. Angegeben sind die statisch erforderlichen Fundamenthöhen nach Angaben der Sohldrücke nach S.25 Bodengutachten.

Die Angaben der Halbfertigteile sind informativ. Die genaue Ausführung ist der Werk- und Montageplanung der Fertigteilfirma zu entnehmen.

BETONGÜT	E DEF	R BAUT	EILE	DIN EN 1992-1-1		GÜTEKLASSEN DER BAUSTOFFE
Art der Bauteile	Umgebung	EXPOSITIONS KLASSE	FEUCHTIGKEITS- KLASSE **	BETON FESTIGKEIT		BETONSTAHL
FT- Treppenläufe	beidseitig	XC1	WO	* C25/30, C35/45		B 500 B
FT- Balkone	beidseitig	XC4	WF	C25/30		B 500 A
Außenwände, Außenstützen,	außen, oben	XC3	WF	C25/30		
Balken, Dachdecke	innen, unten	XC1	WO	C25/30		
Innenwände, Innenstützen,	mmon, unton	7,01	110	020/00		
Balken, Decken, Podeste, (Obergeschosse)	beidseitig	XC1	WO	C25/30		
	, außen Bereich	XC3	WF	C30/37	MAGERBETON C12/15	
Bereich	unten	XC3	WO	C30/37		
Decke über IIG oben	, außen Bereich	XC3	WF	C30/37		C12/15
	n, innen Bereich	XC1	WO	C30/37		DALIGTALII
	unten	XC1	WO	C30/37	ber	BAUSTAHL
Unterzug, TG Bereich	alle Seiten	XC3	WO	C30/37	ege Y	S 235 / S 355
•	außen	XC2	WF	C35/45	nicht anders angegeben DIN EN 1992-1-1/NA	MAUERWERK Außenwände KS20 - II - 2,0 Innenwände KS20 - II - 2,2
	nen, TG Bereich	XC3	WF	C35/45		
inner	n, Keller Bereich	XC1	WO	C35/45		
Innenwände TG, Stützen TG	alle Seiten	XC3	WF	C35/45		
Wände zwischen UG und TG	TG Seite	XC3	WF	C35/45		
	UG Seite	XC1	WO	C35/45		
Innenwände UG, Stützen UG	alle Seiten	XC1	WO	C35/45	wenn Nach I	
Bodenplatte UG (WU)	oben	XD1	WF	C35/45		
	unten	XC2	WF	C35/45	* *	
Finfahrtramna (MIII)	oben	XD1	WF	C35/45		
Einfahrtrampe (WU)	unten	XC2	WF	C35/45		
Fundamente (WU)	oben, unten	XC3	WF	C35/45		
runuamente (WO)	TG Seite	XD3	WF	C35/45		
WAT	beidseitig	XC1	WO	C35/45		
	1 11 10	V 0 1	14/0	0.50/00		I .

• Arbeitsfugen sind in ihrer Oberflächenbeschaffenheit entsprechend den statischen Berechnungen rau oder verzahnt gemäß DIN EN 1992-1-1 auszuführen.

· Arbeitsfugen ohne statischen Nachweis sind verzahnt auszuführen.

• Bei der rechnerischen Begrenzung der Rissbreite für dieses Bauteil wurde früher Zwang vorausgesetzt. Zur Begrenzung der frühen Betonfestigkeit wurde ein Beton mit mittlerer Festigkeitsentwicklung (r<0,5) angenommen. Dies ist bei der Festlegung des Betons und der Bauausführung zu berücksichtigen.

Diese Markierung weist auf abweichende Angaben zur Architekten-Planung hin.

WAT Unterstützung bis wandartiger Träger und Decke oberhalb ausgehärtet (t>28d).

LEGENDE

Beton aufgehend (im darüberliegenden Geschoss) BV / DV Bodenversprung / Deckenversprung StB-FT aufgehend (im darüberliegenden Geschoss) StB-HalbFertigteil aufgehend (im darüberliegenden Geschoss)

Beton WU geschnitten

Beton bewehrt geschnitten

StB-Fertigteil geschnitten

Mauerwerk Standard geschnitten

FT Stahlbeton-Fertigteil KB Kernbohrung_{nachträglich)} NT Nichttragend OK / UK Oberkante / Unterkante

BK Balkon BP Bodenplatte

BRH Brüstungshöhe

in diesem Geschoss ab OKRB)

DD / BD Decken-/ Bodendurchbruch

Dg. UZ Deckengleicher Unterzug

PP Pi-Platte / Decke auf Plattenbalken RD / RB Rohdecke / Rohboden StB-HalbFertigteil geschnitten (Wände) SF Streifenfundament

StB-HalbFertigteil WU geschnitten (Wände) Sturz_(z.B. im MW, h= bis UKRD ggf. abzügl. Fuge) StB-HalbFertigteil geschnitten (Decke) StB-HalbFertigteil WU geschnitten (Decke)

Treppenpodest UB / UZ Überzug / Unterzug = ind. Decke) WAT Wandartiger Träger WD Wanddurchbruch WS Wandschlitz WU Wasserundurchlässig

Die Angabe UKRD bei WDs gilt immer zur angrenzend tieferliegenden Decke.

h Querschnittshöhe / Dicke

t Schlitz-/Aussparungstiefe

HBT-Systemskizze als Schnitt

MW-Systemskizze Grundriss

Mauerwerksanschluss: Ankerschiene 28/15

senkrecht in Betonwänden und Betonstützen

mit Mauerwerksankern L= 120mm anschließen

bis OK-Brüstung

Verwahrkasten für Bewehrungsanschluss

(Rückbiegebewehrung der Fa. HALFEN o. glw.)

- weitere Angaben siehe Bewehrungsplanung -

d Nutzhöhe

16.10.2023. Wände 17.05.2023. Ortbetonbereiche, Ankerschine 19.04.2023. Isokörbe 04.04.2023. Isokörbe

A_ 01.03.2023. Freigabe 01 01.02.2023. Anfangsversion Index Datum ART DER ÄNDERUNG (aktuelle siehe Wolken)

10.01.2023. // AB FG00121XXACAG_04002 FG0012102TPASP04000E

Bauteil Gewerk Phase Planart Ebene/Bereich Lfd.-Nr. Rev.

±0,00 m entspricht +58,25 m ü. NHN